

Patientinnen-Information GyneFix

Was ist GyneFix und wie funktioniert es?

GyneFix ist ein Kunststofffaden an dem vier oder sechs Kupferelemente befestigt sind. Am Ende des Fadens befindet sich eine kleine, geknüpfte Schlaufe, die in dem nach oben offenen Ohr einer Nadel hängt. Nadel und Faden stecken in einem dünnen Kunststoffröhrchen (Applikator). Mit Hilfe der Nadel wird der Knopf am Ende des Fadens etwa 8 mm weit in die Gebärmutterwand implantiert und dort festgehalten. Die Kupferelemente geben ständig Kupferionen in die Gebärmutterhöhle ab, wodurch eingedrungene Spermazellen fünf Jahre lang mit großer Zuverlässigkeit inaktiviert werden.

Was ist der Vorteil von GyneFix gegenüber der herkömmlichen Kupferspirale?

GyneFix ist deutlich kleiner als alle anderen Kupferspiralen, wodurch weniger Irritation der Gebärmutter verursacht wird. Dadurch ist GyneFix vor allem für Frauen, die noch nie schwanger waren und für Frauen, die störende Regelschmerzen haben, besser geeignet. Jedoch müssen auch vor dem Einsetzen von GyneFix die anatomischen Voraussetzungen mittels Ultraschall überprüft werden. Bei Frauen die noch nie schwanger waren kommt es bei GyneFix seltener zu Abstoßungen als bei MiniSpiralen.

Wann und wie wird GyneFix eingesetzt?

GyneFix wird während der Regelblutung am dritten bis achten Tag des Zyklus eingesetzt. Wird eine sichere Verhütungsmethode, wie zum Beispiel die Pille oder jede andere Art der Spirale angewendet, kann GyneFix zu jedem beliebigen Zeitpunkt eingesetzt werden.

Vor dem Einsetzen müssen Lage, Form und Größe der Gebärmutter durch eine Ultraschalluntersuchung bestimmt werden, dann werden Scheide und Gebärmutterhals mit einem Schleimhautdesinfektionsmittel gereinigt und eine kleine Klemme am Muttermund befestigt. Nun wird eine dünne, an der Spitze leicht kegelförmige Sonde durch den Gebärmutterhalskanal eingeführt und vorsichtig so weit vorwärtsgeschoben, bis man das Dach (Fundus) der Gebärmutterhöhle spüren kann. Dabei wird der Gebärmutterhalskanal leicht aufgedehnt. Nach dem erfolgreichen Vorsondieren kann das Röhrchen mit GyneFix in gleicher Weise bis zum Gebärmutterfundus eingeführt werden. Nachdem mit Hilfe der Nadel der Knopf des Fadens einen knappen Zentimeter tief in die Muskulatur der Gebärmutter hineingeschoben wurde, können Nadel und Applikatorröhrchen entfernt, der Rückholfaden auf die richtige Länge gekürzt, und der korrekte Sitz mittels Ultraschall überprüft werden.

Ist das Einsetzen von GyneFix schmerzhaft?

Das Sondieren, bzw. Dehnen des Gebärmutterhalses wird mitunter als schmerzhaft empfunden. Ebenso wird der Druck, der beim Stich mit der Nadel auf den Gebärmutterfundus ausgeübt werden muss als unangenehm bis schmerzhaft wahrgenommen. Für Frauen, die noch keine Kinder geboren haben, empfiehlt sich daher eine lokale Betäubung des Gebärmutterhalses. Diese erfolgt durch Injektion einer anästhesierenden Flüssigkeit in den Gebärmutterhals (ähnlich wie bei zahnärztlichen Eingriffen) und ist überhaupt nicht schmerzhaft. In seltenen Fällen kann es zu einer allergischen Reaktion auf das Lokalanästhetikum kommen. Empfehlenswert ist außerdem die Einnahme Kreislauf unterstützender Tropfen unmittelbar vor der Prozedur, da der Dehnungsreiz am inneren Muttermund einen unangenehmen Blutdruckabfall verursachen kann. Sämtliche Präparate werden von uns ohne Mehrkosten zur Verfügung gestellt.

Frauen, die eine Traumatisierung hinter sich haben, erleben das Einsetzen unter Umständen als Erneuerung der belastenden Gedanken. Bitte sprechen Sie vorher mit uns darüber und überlegen Sie sich gut, ob Sie wirklich für den Eingriff bereit sind.

Welche unerwünschten Wirkungen oder Komplikationen können auftreten?

Nach dem Einsetzen können Schmierblutungen auftreten, die in Einzelfällen mehrere Wochen anhalten. Die erste Regelblutung kommt manchmal erheblich zu früh und die ersten ein bis drei Blutungen können deutlich stärker als normal sein. Nach drei bis vier Monaten treten Zwischenblutungen oder deutlich verstärkte Regelblutungen nur mehr gelegentlich auf. Sie müssen generell

mit einer leichten Verstärkung der Monatsblutungen rechnen. Vorher vorhandene Regelbeschwerden bleiben meist unbeeinflusst.

Trotz korrekten Sitzes kann GyneFix in seltenen Fällen wieder abgestoßen werden, weshalb nach der ersten Regelblutung unbedingt eine Ultraschallkontrolle erforderlich ist. GyneFix wird in so einem Fall kostenlos neu gesetzt.

Wie bei jeder Manipulation in der Gebärmutter besteht die Möglichkeit, die Gebärmutterwand zu durchstoßen (Perforation). Der Vorgang muss dann abgebrochen, bzw. ein bereits gesetztes GyneFix wieder entfernt werden, sonst sind außer kurzfristiger Beobachtung meist keine Maßnahmen erforderlich. Jeder in die Gebärmutterhöhle eingebrachte Gegenstand kann theoretisch durch die Gebärmutterwand oder den Eileiter in die freie Bauchhöhle wandern und müsste dann von dort mit Hilfe einer Bauchspiegelung entfernt werden. Diese Komplikation tritt allerdings äußerst selten auf.

Entzündliche Komplikationen nach dem Einsetzen sind ebenfalls sehr selten, jedoch sollten Sie bei Auftreten von Fieber, Bauchschmerzen oder stark übel riechendem Ausfluss umgehend meine Ordination kontaktieren. Wenn der Verdacht auf eine Kupferunverträglichkeit, bzw. eine bekannte Kupferallergie besteht, sollte GyneFix nicht angewendet werden.

Wie sicher ist GyneFix?

Schwangerschaften treten mit GyneFix mit einer Wahrscheinlichkeit von nur 0,3 – 0,5 % auf, womit GyneFix zu den sichersten Verhütungsmitteln gehört. Bei Ausbleiben der regulären Blutung oder Auftreten von atypischen Blutungen sollten Sie dennoch immer eine Schwangerschaft mittels Schwangerschaftstest ausschließen, bzw. in meine Ordination kommen.

Was ist nach dem Einsetzen zu beachten?

Da GyneFix unmittelbar nach dem Einsetzen relativ leicht wieder herausgezogen werden kann, dürfen Sie während der ersten fünf Tage keine Tampons verwenden und keinen Geschlechtsverkehr haben. Nach der Lagekontrolle – etwa sechs Wochen nach dem Einsetzen – sind nur die üblichen jährlichen Kontrollen einzuhalten. Sollte einmal eine ungewöhnlich heftige Monatsblutung mit Abgang von großen Blutklumpen auftreten, empfehle ich unbedingt eine Lagekontrolle mittels Ultraschall.

GyneFix wirkt fünf Jahre lang und kann dann ohne Unterbrechung gewechselt werden.

Ich wurde von Herrn Dr. Macho ausführlich und verständlich über GyneFix und andere Methoden der Empfängnisverhütung aufgeklärt, auf mögliche Gefahren, Nebenwirkungen und die nötigen Kontrollen hingewiesen. Alle zusätzlichen Fragen wurden für mich verständlich und ausreichend beantwortet. Ich habe mich nach reiflicher Überlegung entschlossen, GyneFix

- einsetzen
- tauschen zu lassen.

Name:

Geburtsdatum:

Datum und Unterschrift

Datum und Unterschrift des Arztes